

**Willkommen  
zur Präsidentenkonferenz**

**Bienvenue  
à la Conférence des présidents**

**Benvenuto  
alla Conferenza dei presidenti**

---

# CP 1/12



**sia**

schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
société suisse des ingénieurs et des architectes  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects

# Au sujet du lieu de séance / du développement de form

Von der «Beförderung von Kenntnissen  
in den Fächern Architektur und Ingenieur-  
Wissenschaften ...»

**form**

Fort- und Weiterbildung

Formation continue et perfectionnement

Formazione continua e perfezionamento

## S T A T U T E N

der

*Gesellschaft schweizerischer Ingenieure <sup>\*)</sup> und  
Architekten.*

## §. 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: die Beförderung von Kenntnissen in den Fächern der Architektur und Ingenieur-Wissenschaften, durch Mittheilung gesammelter Erfahrungen und Beurtheilung vorgelegter, in dieses Gebiet einschlagender, Fragen. Es wird, zur Erreichung dieses Zweckes, jedes Mitglied von Zeit zu Zeit dem Präsidenten eine Abhandlung eingeben, die, je nach dem Wunsche des Einsenders, entweder nur bei der Gesellschafts-Versammlung verlesen, oder auch zur allgemeineren Verbreitung einer öffentlichen Schrift über das Bauwesen übergeben wird.

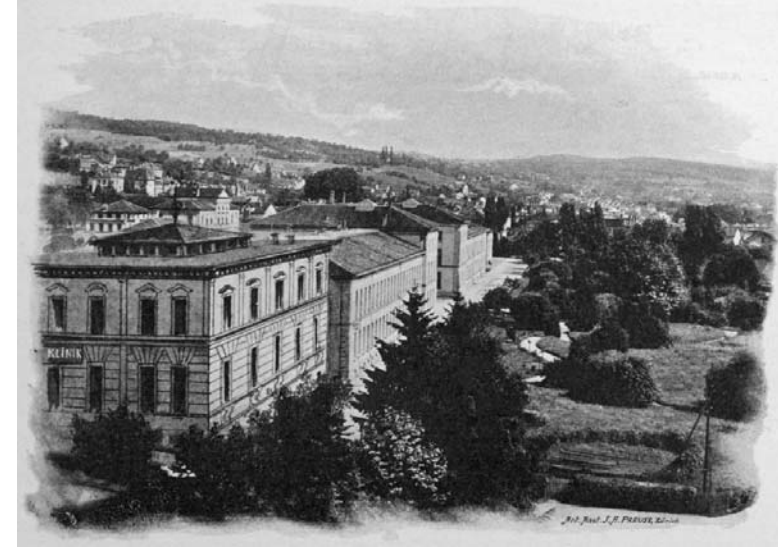
# Lucerne 1838



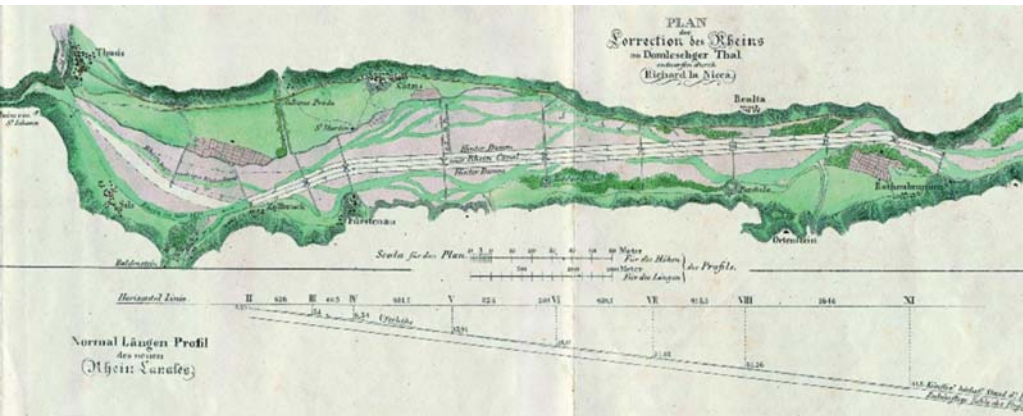
1. réunion et
2. manifestation de formation continue

# Thèmes

Albert Gustav Wegmann  
Fundierung des Zürcher Kantonsspitals



Joh. Jak. Heimlicher  
Basler Wasserleitung



Richard La Nicca  
Rheinkorrektur im Domleschgertal



Strasseninspektor Wild (GL)  
Grundsätze beim Bau einer Eisenbahn

Ferdinand Stalder  
Neue gewölbte Brücke (Münsterbrücke Zürich)

## S T A T U T E N

der

*Gesellschaft schweizerischer Ingenieure <sup>\*)</sup> und  
Architekten.*

---

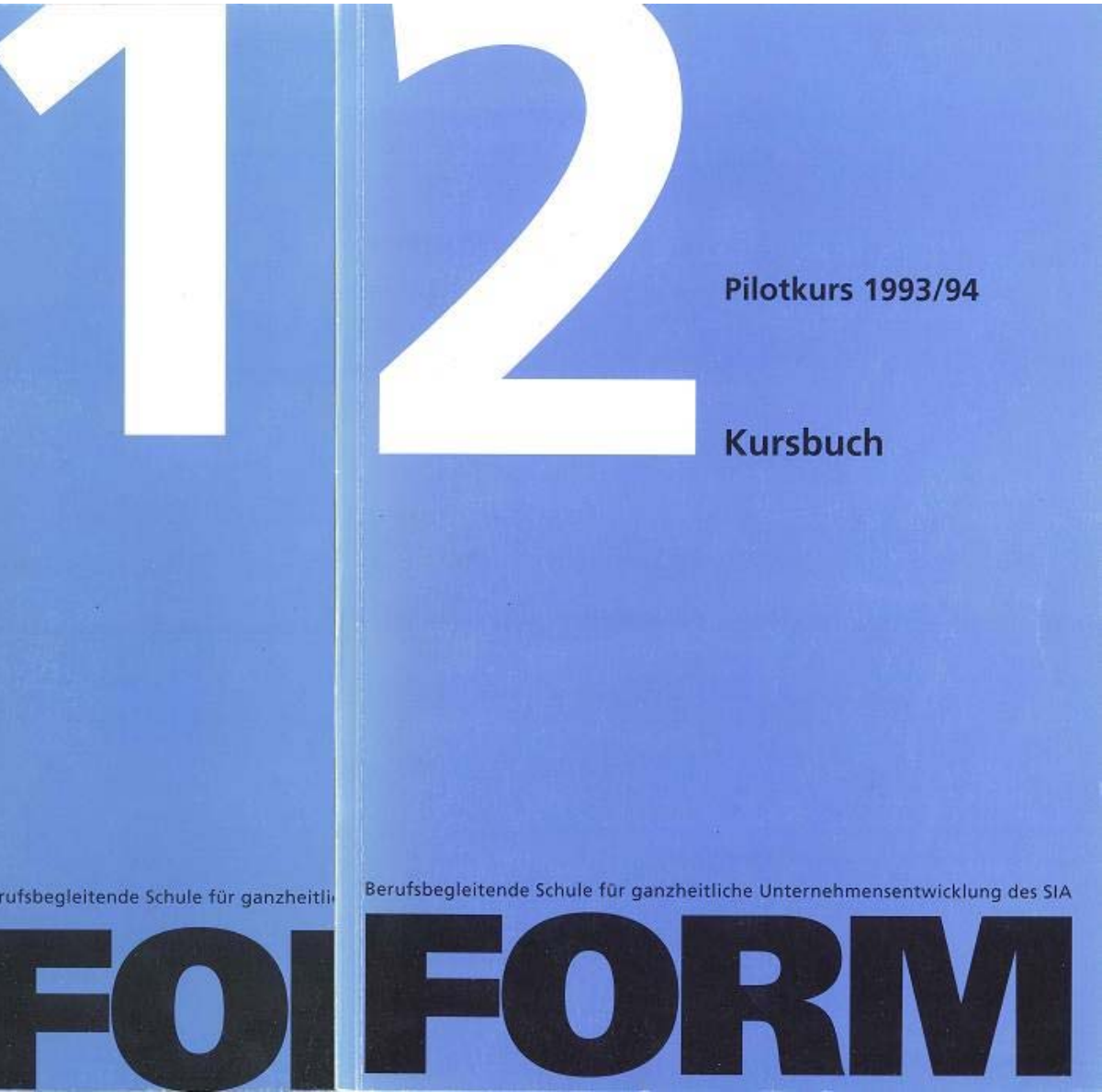
## §. 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: die Beförderung von Kenntnissen in den Fächern der Architektur und Ingenieur-Wissenschaften, durch Mittheilung gesammelter Erfahrungen und Beurtheilung vorgelegter, in dieses Gebiet einschlagender, Fragen. Es wird, zur Erreichung dieses Zweckes, jedes Mitglied von Zeit zu Zeit dem **Präsidenten** eine **Abhandlung** eingeben, die, je nach dem Wunsche des Einsenders, entweder nur bei der **Gesellschafts-Versammlung verlesen**, oder auch zur allgemeineren Verbreitung einer **öffentlichen Schrift** über das Bauwesen übergeben wird.

1855







Pilotkurs 1993/94

Kursbuch

berufsbegleitende Schule für ganzheitliche

Berufsbegleitende Schule für ganzheitliche Unternehmensentwicklung des SIA

# FOI FORM

### Übersicht der wichtigsten Kennzahlen

#### 4. Übersicht der wichtigsten Kennzahlen Liquidität

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten)}}$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\text{Nettoumlaufvermögen in Fr.} = \frac{\text{Umlaufvermögen} - \text{kurzfristiges Fremdkapital}}{\text{Umlaufvermögen}}$$

$$\text{durchschnittliches Debitorenziel} = \frac{\text{durchschnittlicher Debitorenbestand} \cdot 360}{\text{fakturierter Kreditsatz}}$$

$$\text{durchschnittliches Kreditorenziel} = \frac{\text{durchschnittlicher Kreditorenbestand} \cdot 360}{\text{Kreditaufwand}}$$

$$\text{Materialumschlag} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{durchschnittliche Materialvorräte}}$$

$$\text{Lagerumschlag} = \frac{\text{Lagerabgänge}}{\text{durchschnittliche Materialvorräte}}$$

$$\text{Lagerdauer in Tagen} = \frac{360}{\text{Materialumschlag (oder Lagerumschlag)}}$$

#### Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

$$\text{Umsatzrentabilität (Erfolgskoeffizient)} = \frac{\text{tatsächlicher Betriebserfolg} \cdot 100}{\text{tatsächlicher Umsatz}}$$

$$\text{Kapitalumschlag} = \frac{\text{tatsächlicher Umsatz}}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}}$$

$$\text{eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Erfolg zugunsten des Eigenkapitals} \cdot 100}{\text{durchschnittliches Eigenkapital}}$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Erfolg zugunsten des Gesamtkapitals} \cdot 100}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}}$$

$$\text{Zinskoeffizient} = \frac{\text{Fremdkapitalzinsen} \cdot 100}{\text{tatsächlicher Umsatz}}$$

$$\text{Cash Flow} = \frac{\text{tatsächlicher Betriebserfolg} + \text{Abschreibungen}}{\text{tatsächlicher Umsatz (netto)}}$$

$$\text{Nettoumsatz pro Beschäftigten} = \frac{\text{tatsächlicher Umsatz (netto)}}{\text{beschäftigte Personen}}$$

di  
ma  
ma

okt  
okt  
ott

Zürich, 15.00 – 19.00

[ERFA01-11]

25.10.

## 1. Erfahrungsaustausch in Architektur: Wie bleibt unser Büro für Mitarbeitende attraktiv?

Spezialthemen   
Vertiefung   
Basis

Preis: FM 180.- / M 360.-



## 1. Erfahrungsaustausch in Architektur: Wie bleibt unser Büro für Mitarbeitende attraktiv?

Was ist der Nutzen einer ERFA-Gruppe Architektur?

- Kennenlernen von anderen Denkweisen und Lösungsansätzen
- Vorbeugung oder Überwindung von Betriebsblindheit
- Standortbestimmung durch vergleichende Analysen
- Nutzung des gemeinsamen Wissenspool für eigene Tätigkeit
- Generierung neuer Ideen
- Lancierung gemeinsamer Projekte

An wen richtet sich der Erfahrungsaustausch?

Teilnahmeberechtigt sind oberste Führungskräfte und Entscheidungsträger von Architekturbüros (z.B. Inhaber, Partner, Mitglieder GL, Verwaltungsräte). Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen.

## Programm

Nach einem Impulsreferat folgt eine strukturierte Diskussion zu folgenden Themen:

1. Personal gewinnen, führen und fördern:
  - Wege der Rekrutierung (Inserate, Internet, Messen etc.):  
Was ist warum ein erfolgversprechender Weg?
  - Worauf kommt es bei der Personalführung an?
  - Wie fordert man seine Mitarbeitenden (heraus)?
2. Personalpolitische Herausforderungen:
  - Überstunden
  - Schwangerschaft
  - Lohngestaltung für Praktikanten, Berufseinsteiger, Erfahrene



1845 - 1865



# 1847

Zürich – Luzern  
 Zürich – Aarau  
 ca. 50 km

**Wichtige Nachricht.**  
 Wer um 5 Uhr Morgens von Zürich abfährt, kommt  
 in Baden um 5 1/2 Uhr Morgens.  
 - Aarau - 7 " "  
 - Basel - 10 " Mittags  
 - Freiburg - 12 " Abend  
 - Karlsruhe - 3 " "  
 - Frankfurt - 0 " "

**Nachricht an das reiselustige Publikum.**  
 Fahrten-Tabelle vom 1. Mai 1847.

## SCHWEIZERISCHE NORDBAHN

in 30 Minuten  
 VON  
**ZÜRICH NACH BADEN.**

**DAMPFSCHIFFE AUF DEM ZÜRICH- UND WALLENSEE**  
 in einem Tag von ZÜRICH nach CHUR, St. GALLEN etc.  
 Bei direkter Verbindung mit Mailand, sowie mit allen Städten am Rhein, Belgien, Holland und Frankreich: London, Hamburg, St. Petersburg u. s. w.  
 sowohl durch Dampfschiffe als Eisenbahnen.

**FAHRTEN-TABELLE**

**SCHWEIZER NORDBAHN**  
 vom 1. Mai 1848 bis auf weitere Anzeige  
 In einem Tag  
 VON  
**ZÜRICH NACH FRANKFURT a. M.**  
 (Die täglichen Fahrten nach PARIS etc. werden später bekannt gemacht.)

Avis important.	Wichtige Nachricht.	Important Advice.
Le part de Zurich a 5 heures du matin, en arrivant	Ein am 5 Uhr Morgens von Zürich abfährt, kommt an	On leaving Zurich at 5 o'clock in the m. one arrives at
- Baden - 5 1/2 heures de matin	- Baden - 5 1/2 Uhr Morgens.	- Baden - 5 1/2 o'clock in the morning
- Aarau - 7 " "	- Aarau - 7 " "	- Aarau - 7 " "
- Bâle - 10 " "	- Bâle - 10 " "	- Bâle - 10 " "
- Fribourg - 12 " "	- Fribourg - 12 " Mittags	- Fribourg - 12 " mid-day
- Carlsruhe - 3 " "	- Carlsruhe - 3 " "	- Carlsruhe - 3 " "
- Frankfurt - 0 " "	- Frankfurt - 0 " "	- Frankfurt - 0 " "

Alle Visitationen an den Grenz-Mauthäusern sind bei direkten Fahrten - aufgehoben.



### MyFORM - Die Online Learning Plattform für Weiterbildung beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein

#### PERSÖNLICHES LOGIN

Benutzername

Kennwort

Anmelden

Kennwort vergessen?

Neues Kennwort anfordern

Kein Benutzerkonto?

Wenn Sie kein persönliches Benutzerkonto haben, können Sie das Learning Management System als Gast verwenden (mit eingeschränkter Funktionalität) oder ein Benutzerkonto erstellen.

Als Gast anmelden

#### WILLKOMMEN BEI MyForm

### MyFORM, die Weiterbildungsplattform des SIA

Erklärung von MyForm in Kürze Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Donec aliquam tristique elit, ut dapibus sapien elementum vel. Nullam ornare viverra magna et rutrum. Fusce at sem urna. Morbi sodales adipiscing sem a elementum. Mauris blandit velit quis sapien pretium rhoncus. Pellentesque fringilla facilisis tellus, quis placerat lacus condimentum posuere. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Sed et ipsum nisi, ut dapibus ligula. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Aenean at orci vitae quam sollicitudin tempus. Aliquam erat volutpat.

Bitte loggen Sie sich ein.

# form

Fort- und Weiterbildung  
Formation continue et perfectionnement  
Formazione continua e perfezionamento

## sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
société suisse des ingénieurs et des architectes  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects



# form

Fort- und Weiterbildung

Formation continue et perfectionnement

Formazione continua e perfezionamento

## CP 1/12





## Dates 2012

Delegiertenversammlung 1/12	Freitag	4. Mai	Aarau
Assemblée des délégués 1/12	Vendredi	4 mai	Aarau
Assemblea dei delegati 1/12	Venerdì	4 maggio	Aarau
Präsidentenkonferenz 2/12	Donnerstag	25. Oktober	
Conférence des Présidents 2/12	Jeudi	25 octobre	
Riunione dei Presidenti 2/12	Giovedì	25 ottobre	
Delegiertenversammlung 2/12	Samstag	10. November	
Assemblée des délégués 2/12	Samedi	10 novembre	
Assemblea dei delegati 2/12	Sabato	10 novembre	

# **CP 1/12      Jeudi 19 avril 2012**

## **Affaires courantes**

Procès-verbal CP 2/11 du 13.10.2011 à Morat

P 11-327

## **Préparation AD 1/12**

- Comptes annuels SIA 2011
- Rapport de gestion SIA 2011

## **Informations de la Direction**

- Développement de l'organisation, début de la mise en consultation

## **Informations des sections, des Groupes professionnels et des Sociétés spécialisées**

## CP 1/12



# **Comptes annuels SIA 2011**

# Présentation modifiée des comptes à partir des comptes annuels de l'année 2011

Transfert des provision (capital de tiers) dans la nouvelle classification „Quote-part de la fortune“ (Fonds propres)

Redésignation des fonds propres en fortune de la Société (composée de la quote-part de la fortune liée et de la fortune de la Société à libre disposition)

Transfert des provision couverture locataire insuffisante incendie sur le ducroire.

# **Modifications dans reddition des comptes à partir des comptes annuels de l'année 2011**

Réévaluation des titres à la valeur de marché (jusqu'à présent valeur nominale)

Petites adaptation dans la structure du bilan et la méthode d'évaluation

# Comptes annuels 2011 - Vue d'ensemble

	Comptes 2011	Budget 2011
Marge de la Société	2'709	2'426
Marge des produits d'édition	2'616	2'436
Marge de Prestations et formation continue	1'213	649
Réductions des recettes	-405	-96
<b>Bénéfice brut</b>	<b>6'133</b>	<b>5'415</b>
Frais de personnel	-4'894	-4'680
Frais d'administration	-1'435	-1'210
<b>Résultat opérationnel</b>	<b>-195</b>	<b>-475</b>
Résultat prov. des placements financiers	329	296
Recettes/dépenses extraordinaires	84	0
<b>Résultat avant les fonds</b>	<b>218</b>	<b>-179</b>
Impôts	-16	-20
Modification des fonds	-145	370
<b>Résultat annuel</b>	<b>57</b>	<b>171</b>

# Compte de résultats 2011



# Etat de la fortune 2011

## CP 1/12



# **Rapport de gestion SIA 2011**

## CP 1/12



# **Développement de l'organisation, début de la mise en consultation**

# Développement de l'organisation

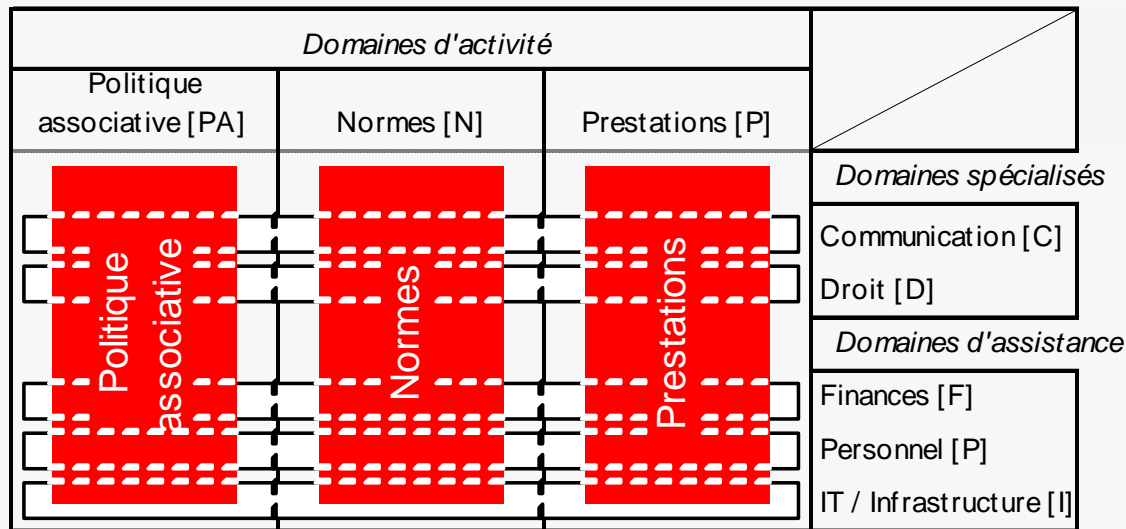
## Début de la mise en consultation

**Douze domaines de mesures** – expliqué selon le nouveau modèle structurel de la SIA

---

# 1 Organisation générale

Afin de s'acquitter de sa mission de manière ciblée et efficace, la Société se structure en **trois domaines d'activité**: politique associative, normes et prestations.



## 2 Domaines thématiques stratégiques

Sur proposition du comité (jusqu'à présent appelé Direction) et sur la base de **la politique associative**, l'assemblée des délégués définit des **domaines thématiques stratégiques** tous les 2 ans en fonction de ce qui semble actuellement de mise pour exercer les professions représentées au sein de la SIA et préserver l'espace de vie durable.

Politique associative

tous les 4 ans

Elaboration: Comité central

Adoption: Assemblée des délégués

Domaines thématiques stratégiques

tous les 2 ans

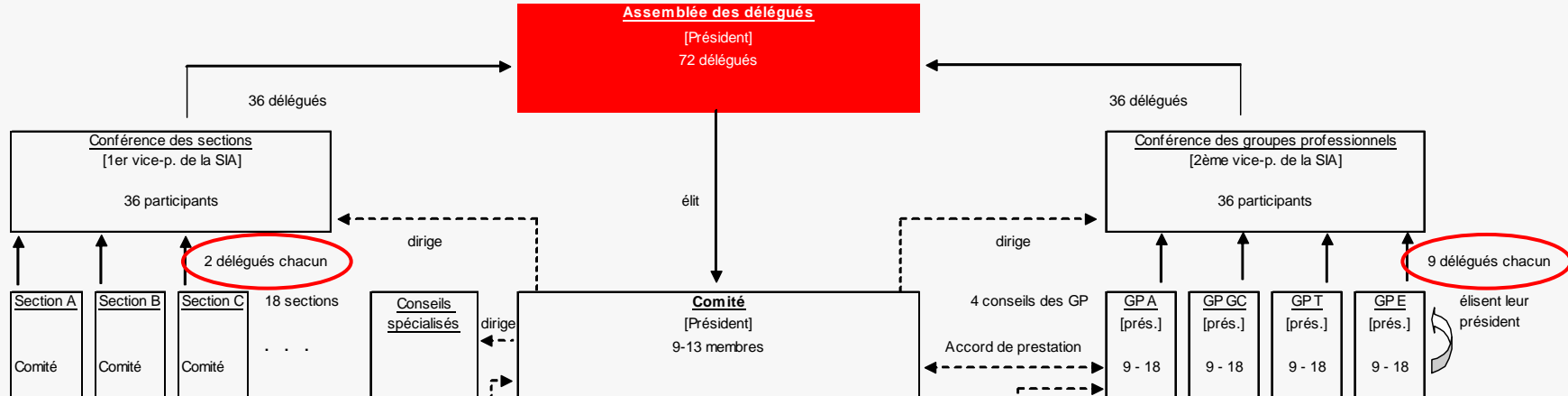
Elaboration: Comité central

Adoption: Assemblée des délégués

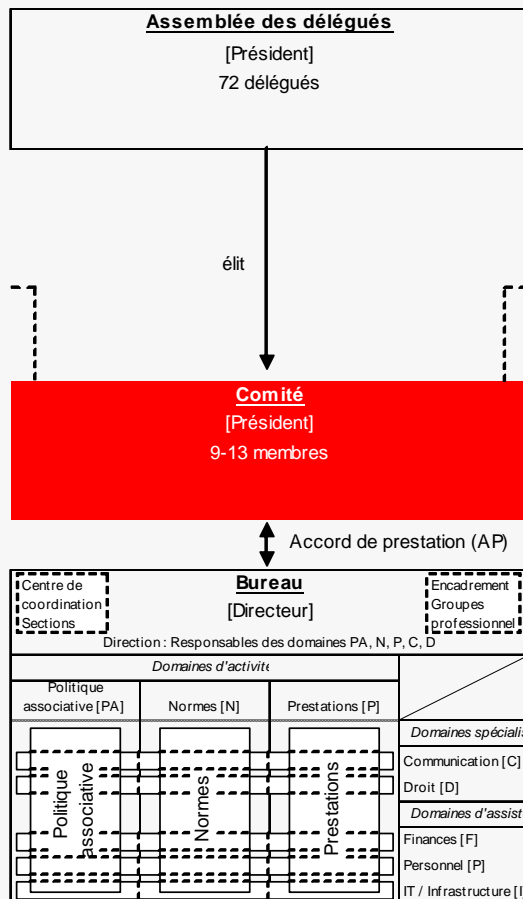


### 3 Assemblée des délégués

L'assemblée des délégués est **composée à parts égales** de représentants des sections et de représentants des quatre groupes professionnels. Elle est composée de **36 délégués des sections** (2 par section) et de **36 délégués des groupes professionnels** (9 par groupe professionnel). Outre les compétences actuellement mentionnées dans les statuts en vigueur, les délégués adoptent désormais aussi la politique associative et définissent les domaines thématiques pour les 2 à 4 années suivantes.



## 4 Comité (appelé jusqu'à présent *Direction*)

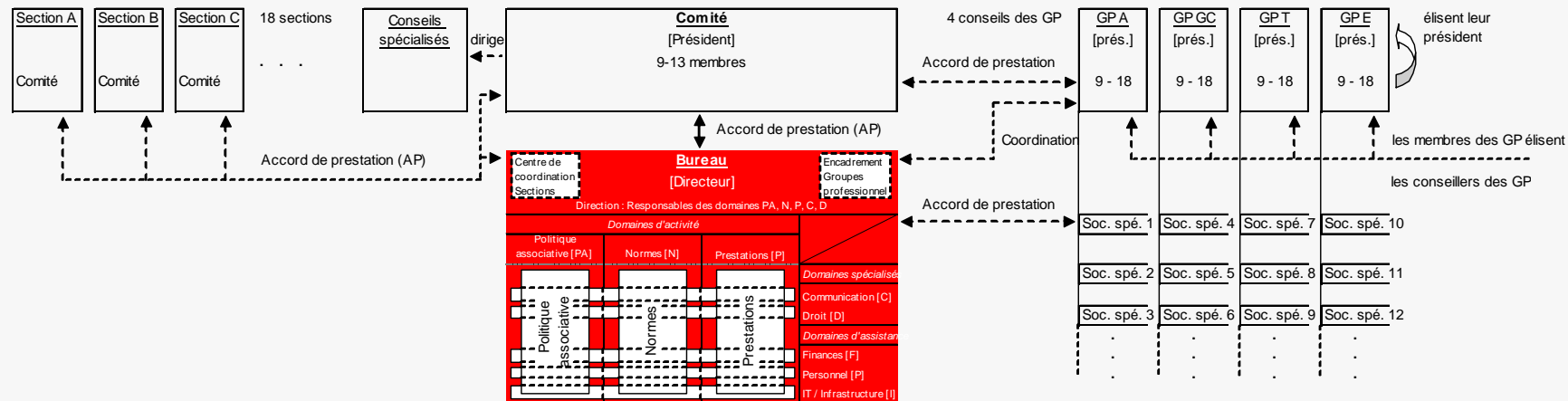


Le comité est **l'organe de direction stratégique suprême** de la SIA. Il est composé du président et de 8 à 12 autres membres élus par l'assemblée des délégués **pour un mandat de 4 ans** (contre 2 ans jusqu'à présent). Sa composition est en règle générale proportionnelle au nombre de membres des groupes professionnels et des régions. Le comité élabore la stratégie associative, organise son application et contrôle sa mise en œuvre.

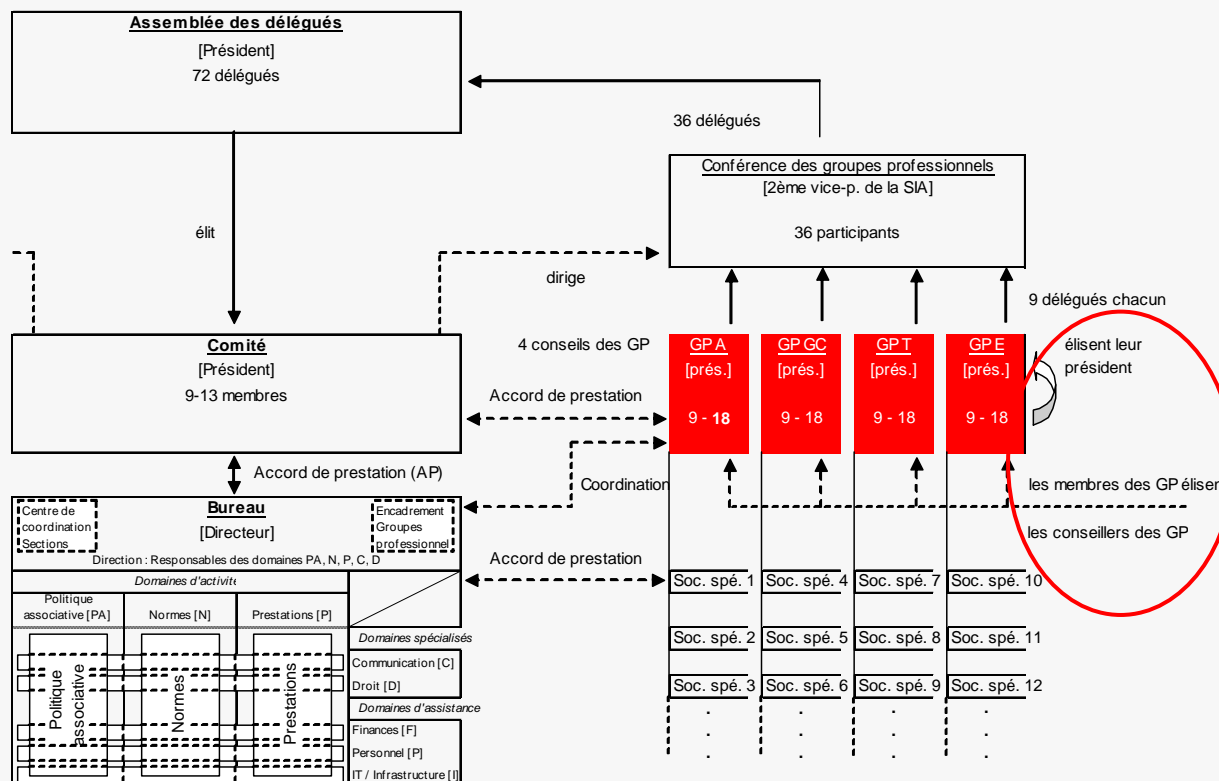
# 5 Bureau (appelé jusqu'à présent *Secrétariat général*)

L'actuel secrétariat général s'appelle désormais **bureau**. L'actuel secrétaire général s'appelle désormais **directeur**.

Dans le cadre de la stratégie élaborée par le comité (appelé jusqu'à présent Direction), et d'un accord de prestation reposant sur ladite stratégie, le bureau assure **la direction opérationnelle de la Société**. Le bureau représente les trois domaines d'activité *Politique associative, Normes et Prestations*. C'est le règlement sur les activités qui régleme les détails.



# 6 Groupes professionnels

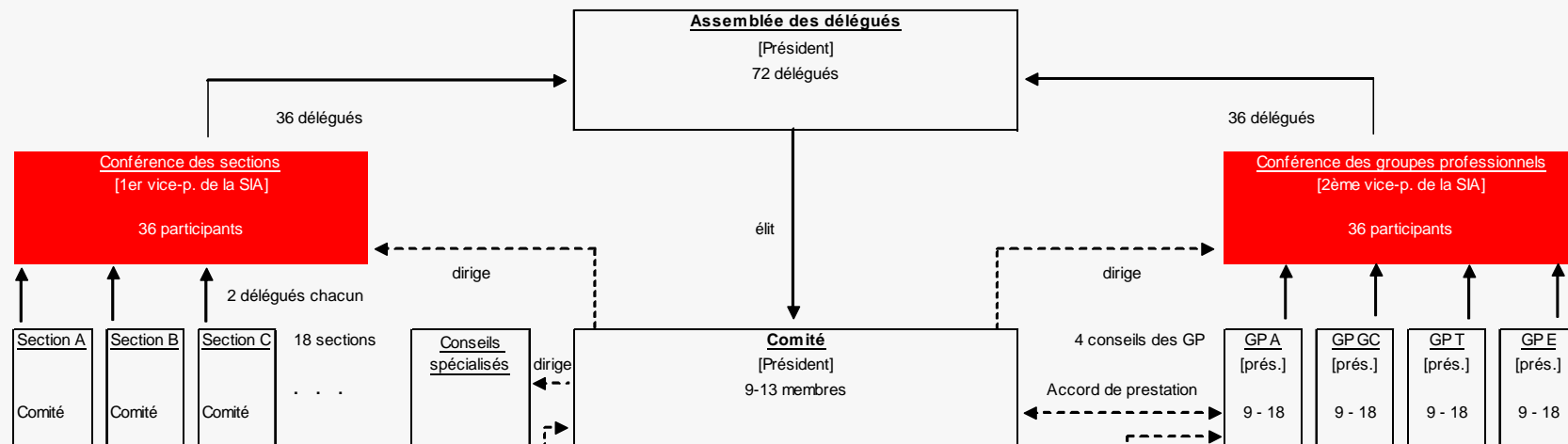


On a comme avant 4 groupes professionnels. Ils s'appellent **Architecture, Génie civil, Technique** (jusqu'à présent *Technique / Industrie*) et **Environnement** (jusqu'à présent Sol Air Eau).

Les groupes professionnels traitent indépendamment les questions spécifiques aux différentes professions, élaborent des profils professionnels, examinent les besoins en matière de formation continue, défendent les questions de politique, et traitent d'autres tâches réglementées dans les statuts et le règlement sur les activités.

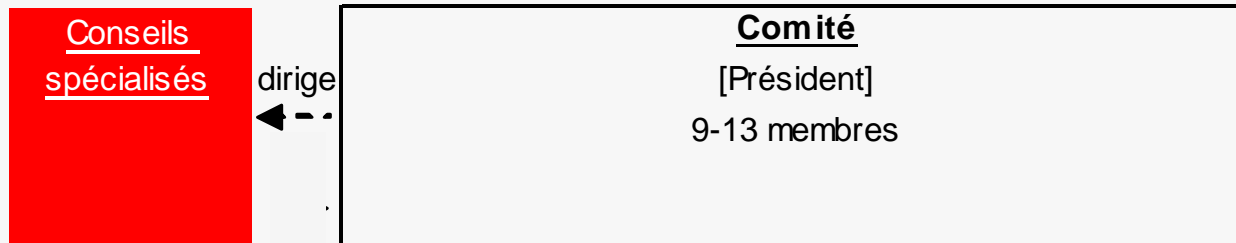
# 7 Conférence des sections / Conférence des groupes professionnels

L'actuelle conférence des présidents (rencontre des présidents des sections et des présidents des sociétés spécialisées) est remplacée par une *conférence des sections* et une *conférence des groupes professionnels* organisées en règle générale une fois par an. Les deux conférences **servent à l'échange entre les sections et les groupes professionnels**. Elles sont responsables de la **mise en œuvre de la stratégie associative** ainsi que des thèmes stratégiques de la SIA au niveau régional ou dans le cadre des activités des groupes professionnels.



## 8 Conseils spécialisés

Le concept de *commission* n'est plus utilisé que pour les commissions des normes et les commissions des règlements. Les actuelles **commissions spéciales s'appellent désormais des conseils spécialisés** et ne sont plus mentionnées séparément dans les statuts. Le comité peut utiliser de tels *conseils spécialisés* en fonction des besoins et les dissoudre à nouveau par la suite.



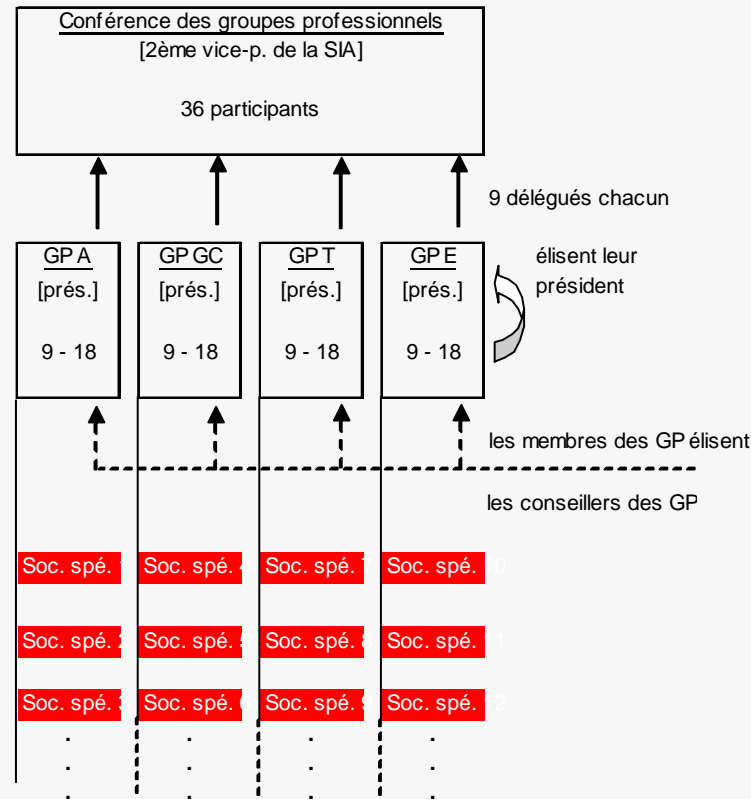


# 10 Sociétés spécialisées

Les sections sont et restent des sociétés indépendantes.

Elles sont chargées de **défendre des intérêts spécialisés et professionnels spécifiques.**

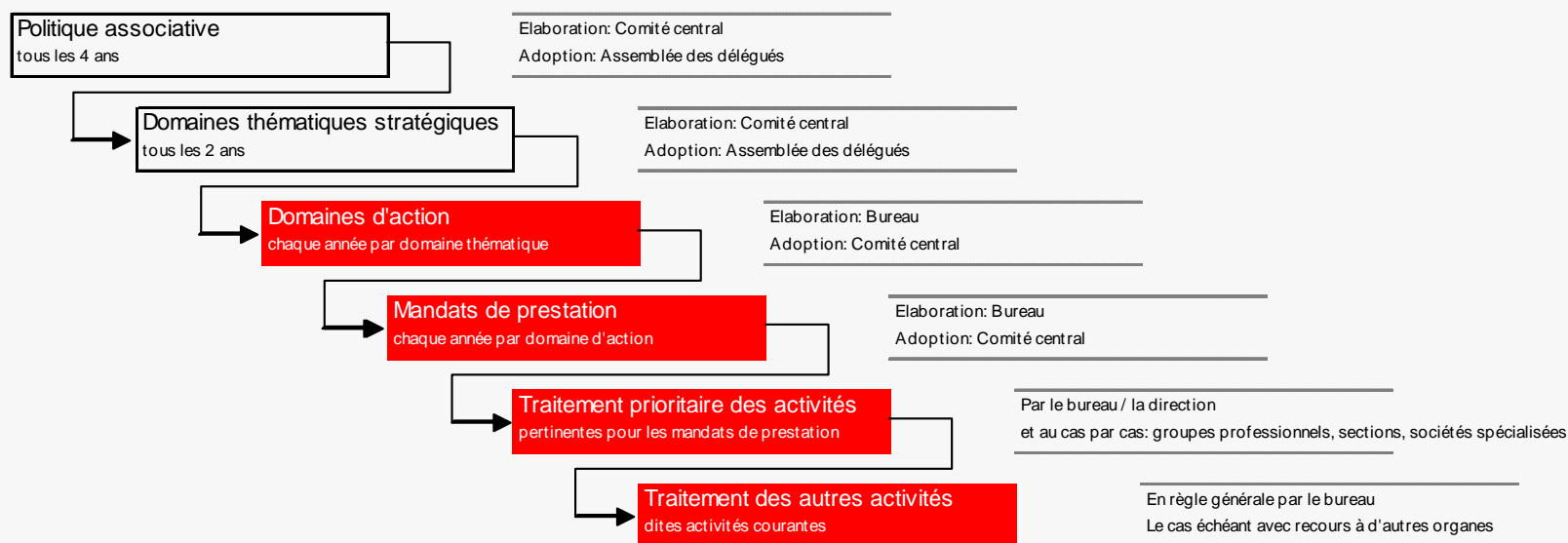
L'intégration des sociétés spécialisées dans la SIA Suisse incombe aux groupes professionnels.





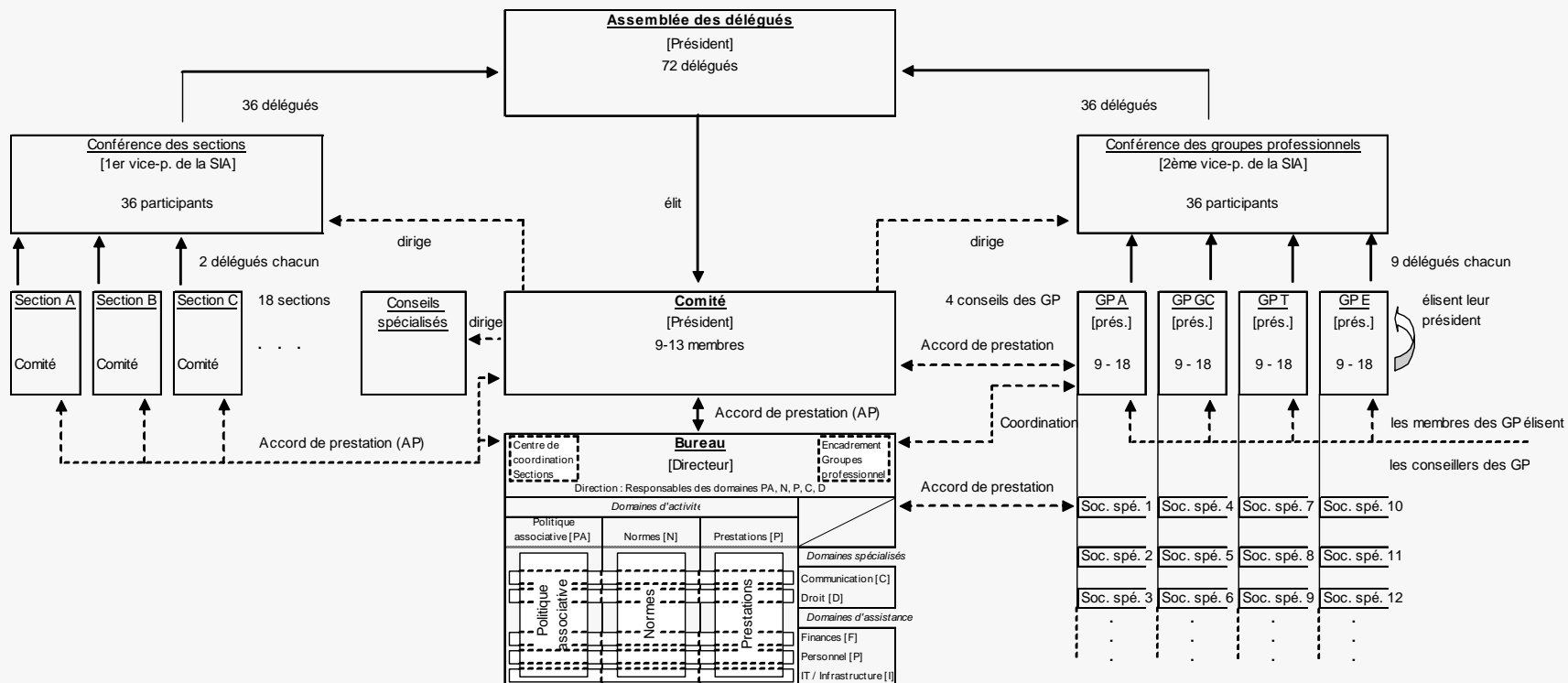
# 11 Coordination, procédures, concentration

En l'absence de disposition contraire, la coordination des procédures et processus réglementée dans le règlement sur les activités et d'autres règlements **incombe au bureau** (jusqu'à présent Secrétariat général). Une **concentration sur les activités centrales** de la SIA est garantie par la définition des domaines d'action découlant des domaines thématiques stratégiques et de l'accord de prestation correspondant entre le comité (jusqu'à présent appelé Direction) et le bureau.



# 12 Représentation externe

Seuls **le président et le directeur** (appelé jusqu'à présent Secrétaire général) **représentent la SIA vis-à-vis du monde extérieur**. Tous les autres chargés de fonction peuvent représenter la SIA dans le cadre de leur fonction.



# Développement de l'organisation

## Déroulement de la mise en consultation

19.04.2012	<b>Conférence des présidents 1/12:</b>
	début de la mise en consultation: présentation et remise des documents
à convenir	Présentation de la mise en consultation auprès des sections
à convenir	Présentation de la mise en consultation auprès des groupes professionnels
<b>15.08.2012</b>	<b>Remise de la consultation par les sections et groupes professionnels</b>
31.8/1.9.2012	Réunion à huis clos de la Direction / examen des résultats
02.10.2012	DIR du 5/12: adoption des documents pour l'assemblée des délégués
12.10.2012	Envoi des documents pour l'assemblée des délégués du 2/12
25.10.2012	<b>Conférence des présidents du 2/12:</b>
	présentation des résultats
10.11.2012	AD du 2/12: adoption des modifications des statuts
01.01.2013	Entrée en vigueur des nouveaux statuts et règlements

---

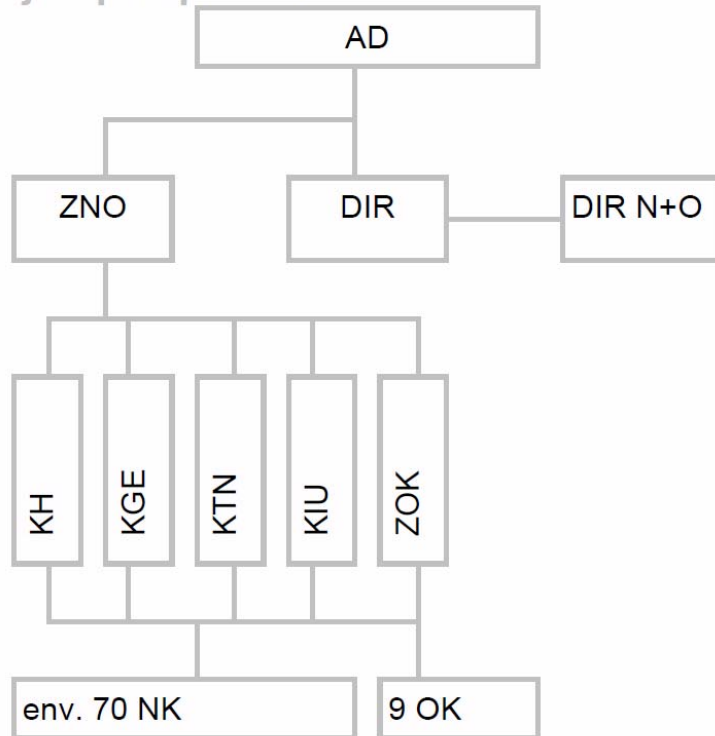
## CP 1/12



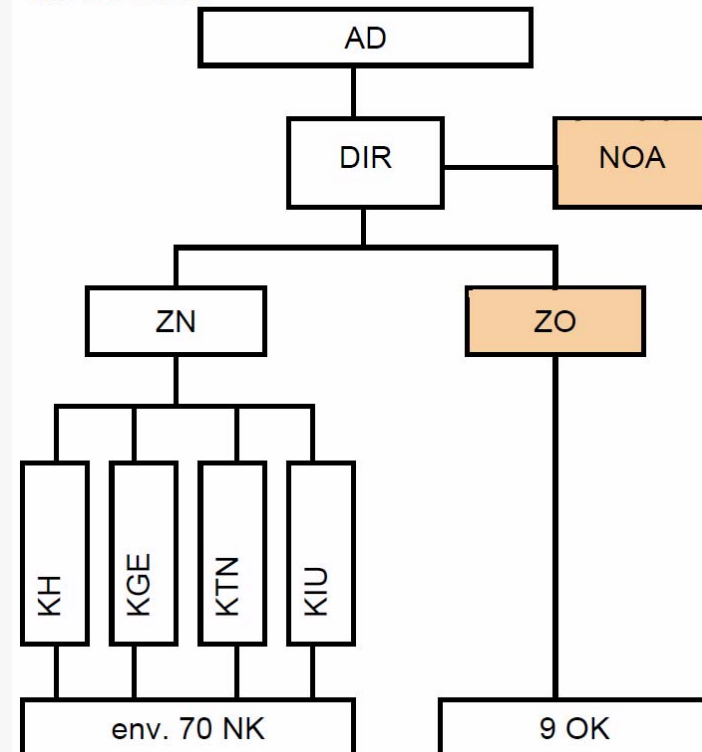
## Révision R48 Modifications essentielles

Le domaine technique et le domaine des règlements doivent de nouveau être séparés

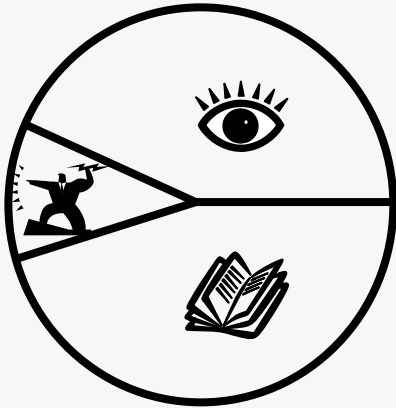
jusqu'à présent:



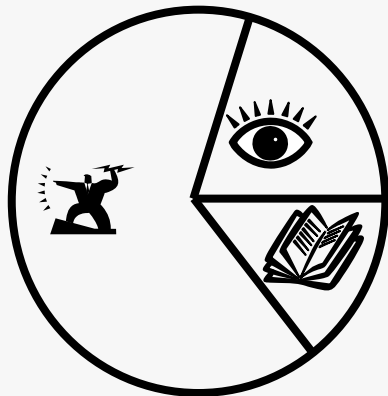
nouveau:



## Justification pour la séparation



**Les commissions techniques** observent les activités essentielles dans leur domaine de spécialité et entretiennent leurs normes. Les activités de soutien sont plutôt minimes.



**Les commissions des règlements** mettent l'accent principalement sur des activités qui encouragent l'application conséquente de leurs normes. Observations et travaux rédactionnels passent au second plan.



Entretien des normes



Observer l'environnement



Prise d'influence

## **Autres adaptations**

- 1. Distinction nette entre la direction stratégique et la direction opérationnelle**
- 2. Établissement du portefeuille de normes**
- 3. Introduction de la notion des «outils d'application»**
- 4. Définitions relatives au Comité directeur des normes et règlements (NOA)**
- 5. Renvoi au Règlement sur les commissions (R36) avec indications relatives à la procédure d'élection, la composition, durée maximale du mandat**
- 6. Nouvelles procédures de publication sur Internet**
- 7. Compléments dans le domaine des finances**

## CP 1/12





**Informations des sections,  
des Groupes professionnels et  
des Sociétés spécialisées**

## CP 1/12

